

Fachbereich 21 - Erziehungswissenschaften
Institut für Erziehungswissenschaft

An die
Praktikumsgeber*innen

**Praktikum im Master Erziehungs- und
Bildungswissenschaft**

Madeline Lockstedt & Dr. Michael Börner
paedpraxis@uni-marburg.de
Anschrift: Bunsenstraße 3, 35032 Marburg
[/www.uni-marburg.de/de/fb21/erzwinst/studium/praktikum](http://www.uni-marburg.de/de/fb21/erzwinst/studium/praktikum)

Stand: 17.04.2024

Leitfaden für Forschungspraktika in Arbeitsgruppen des Instituts für Erziehungswissenschaft (MA)

Dieser Leitfaden richtet sich an Praktikumsgeber*innen und informiert über relevante Aspekte von Forschungspraktika am Institut für Erziehungswissenschaft.

Lernziele von Forschungspraktika

Ziele in Anlehnung an die MA-Prüfungsordnung (MA-EW8)	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und ggf. Erweiterung bisheriger theoretischer sowie forschungsmethod(olog)ischer Wissensbestände • Eigenständige Entwicklung und Durchführung eines (Praxisforschungs-)Projekts bzw. eines Teilbereichs eines bereits geplanten/ laufenden (Praxisforschungs-)Projekts • Aneignung und Übertragung von theoretischen Zugängen bzw. Perspektiven auf pädagogische Handlungspraxis • Reflexion der Erfahrungen im Zuge der Projektplanung und -durchführung
Weitere Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzerwerb im Planen, Wissen, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Bewerten, Evaluieren oder Gestalten • Erweiterung/ Vertiefung eines Verständnisses für Forschungsprojekte, theoretische Bezüge, methodologische Begründungen bzw. Forschungsdesign und -prozesse • Einblicke in das Arbeitsfeld "Wissenschaft & Forschung" • Abgleich eigener beruflicher Perspektiven mit wissenschaftlichen (Karriere)Wegen

Mögliche Ausgestaltung von Forschungspraktika

Entwicklung und Durchführung eines eigenen (Teil-)Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Option: Entwicklung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts, unter Anbindung an den jeweils betreuenden Arbeitsbereich • 2. Option: Bearbeitung eines eigenen Teilprojekts im Anschluss an ein bereits geplantes bzw. laufendes Forschungsvorhaben • 3. Option: Beforschung der pädagogischen Praxis der Hochschullehre und/ oder Fragen der Studiengangsentwicklung
--	---

Vor- und Nachbereitung, Betreuung, Kommunikation und organisationale Einbindung

Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung gegenseitiger Erwartungen/ Wünsche an das Forschungspraktikum • Besprechung/ Planung des Ablaufs und der gemeinsamen Zusammenarbeit (Kommunikationswege, Arbeitsplatz, Teilnahme an regelmäßigen Arbeitstreffen usw.) • Kennenlernen des Arbeitsbereichs und der dort tätigen Personen
--------------	--

Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des Forschungspraktikums sowie des durchgeführten (Teil-)Projekts (Präsentation und Diskussion von Ergebnissen) • Klärung weiterführender Fragen (z.B.: Veröffentlichung der Ergebnisse, ggf. weiterführende Zusammenarbeit)
Betreuung der Praktikant*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung und Kommunikation von Zuständigkeiten für die Praktikant*innen (Einsetzen einer festen Ansprechperson) • Betreuung bei der Planung und Durchführung der Projekte (Entwicklung einer (Teil-)Fragestellung, Auswahl, Aneignung und ggf. Schärfung von theoretischen Zugängen sowie method(olog)ische Abwägungen) • Ausrichtung der Betreuungsintensität am Studienniveau (mehr gemeinsame Aushandlung und Abstimmung statt direkter Anleitung) • Kennenlernen der Universität als Arbeitsort, der Wissenschaft als Beruf sowie Einbezug in Arbeitsgruppen (Einblicke in Aufgaben bzw. Tätigkeitsbereiche (Forschung, Lehre, Publizieren, Antragstellung etc.)) • Empfehlung: ca. 80 der 300 Stunden als Hospitationszeit nutzen • Abhalten regelmäßiger Austauschtreffen
Organisationale Einbindung	<ul style="list-style-type: none"> • PC-Arbeitsplatz in den Räumen der AG • Einweisung in betriebliche Vorgänge (z.B. Schlüsselausgabe, Sekretariats- und Druckernutzung, Kopierkarte, Zugänge zu ILIAS, spezifischer Software, Auswertungsprogrammen etc.) • Teilnahme an Aktivitäten des Arbeitsbereichs (Tagungen, Betriebsausflüge, Interpretationswerkstätten, etc.)
Vermeidung von Überforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung individueller Voraussetzungen und Kompetenzen • Gestaltung individueller Lernarrangements • Sensibler Umgang mit Unsicherheiten, Schwierigkeiten und Kritik
Sensibilität im Zusammenhang mit Rollendiffusionen	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Rollenkonflikte beachten (Praktikumsanleiter*innen vs. Prüfer*in; Praktikant*innen vs. Studierende) • Vermeidung von etwaigen Befangenheiten (z.B. durch Prüfer*innenwechsel)

Falls Sie Rückfragen zum Praktikum unserer Studierenden haben oder Probleme auftreten – sprechen Sie uns gerne an!

Mit freundlichen Grüßen,

Madeline Lockstedt & Michael Börner

Praktikumsbeauftragte im MA „Erziehungs- und Bildungswissenschaft